

Juni 2022

Newsletter

Sprachförderung

Inhalt

- Mit Jugendlichen im Gespräch
- Sprachvergleich Deutsch-Ukrainisch - Wie hilft mir die Muttersprache bei der Vermittlung der deutschen Sprache?





Mit Jugendlichen im Gespräch

„Auf den Lehrer kommt es an!“ – Das ist mittlerweile unbestritten. Doch worauf kommt es dabei an? Auch hier ist die Forschungslage ziemlich klar: Für die Entwicklung von Schüler*innen ist es zentral, wie Lehrkräfte mit ihnen interagieren. Hohe Unterrichtsqualität zeichnet sich dadurch aus, dass Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler zum längerfristigen Sprechen und vertieftem Nachdenken anregen. Dies gilt für alle Bildungstufen und für alle Fächer. Sprachbildung und Sprachförderung ist nicht mehr länger nur Aufgabe des Deutschunterrichts, „Sprache im Fach“ und „Bildungssprache“ bekommen in Praxis und Wissenschaft zunehmend Bedeutung.

Um die Analyse und Reflexion des Interaktionsverhaltens im Unterricht geht es in der Fortbildungsreihe „Mit Jugendlichen im Gespräch“. Das Pädagogische Landesinstitut startete diese Fortbildungsreihe im September 2021 in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau und Frau Prof. Dr. Gisela Kammermeyer. Sie ist die Weiterführung von „Mit Kindern im Gespräch“, einer Fortbildungsreihe, die für den Elementar- und Grundschulbereich im Rahmen der Bund-Länder-Initiative Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS) entwickelt wurde. „Mit Jugendlichen im Gespräch“ zielt darauf, in Rheinland-Pfalz das Konzept einer durchgängigen Sprachbildung und Sprachförderung, die auch in den Fächern umgesetzt werden kann, zu erweitern.

Inhalt der Fortbildung, die sich an alle Lehrkräfte der weiterführenden Schulen richtet, sind fachübergreifende Sprachförderstrategien, die zu längerfristigem Sprechen und vertieftem Nachdenken anregen. Diese werden in drei Themenbereiche gegliedert:

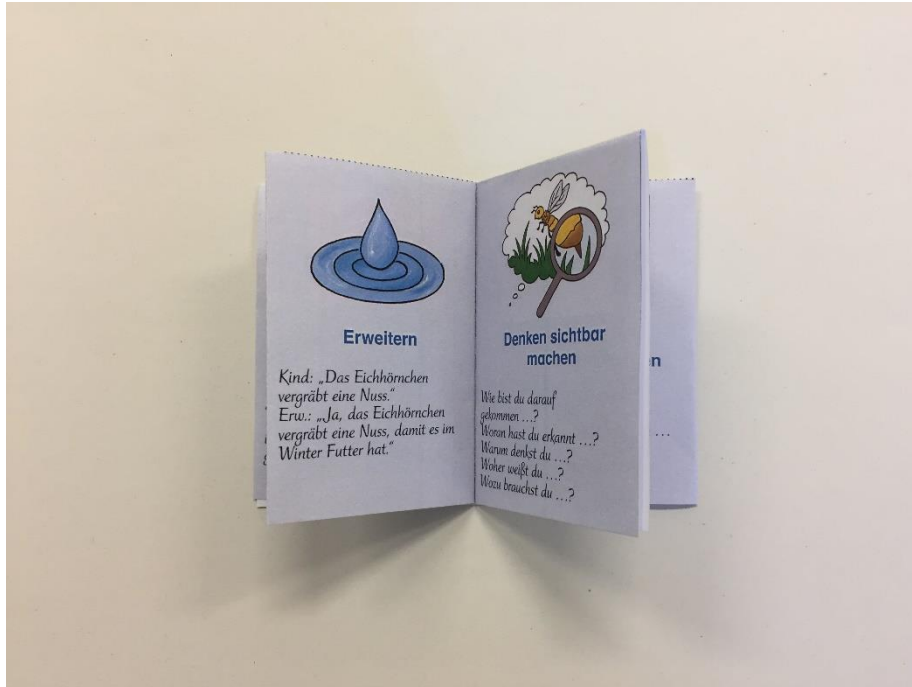
Themenbereich 1 – **Frage- und Modellierungsstrategien** (z.B. offene Fragen stellen, handlungsbegleitendes Sprechen)



Themenbereich 2 – **Strategien zur Konzeptentwicklung** (z.B. nach Erfahrungen und Vorwissen fragen, zum Vergleichen anregen)



Themenbereich 3 – **Rückmeldestrategien** (z.B. Irritieren und infrage stellen, Denken sichtbar machen)



Um die Umsetzung im Unterricht zu unterstützen, werden Visualisierungen, so genannte Gesprächswerkzeuge zur Verfügung gestellt.

Bei den Strategien zur Konzeptentwicklung geht es z.B. darum, die individuellen Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler von Begriffen (z.B. Gerechtigkeit, Gleichgewicht), die für das Weiterlernen zentral sind, zu aktivieren und dann im zweiten Schritt gezielt zur Erweiterung dieser Konzepte anzuregen.

Die gesamte **methodische Gestaltung** der Fortbildungsreihe, die mit dem Begriff „Situierendes Lernen“ zusammengefasst werden kann, ist darauf ausgerichtet, die Lehrkräfte dabei zu unterstützen, dass sie die Sprachförderstrategien in ihrem Unterricht anwenden können. Dies bedeutet, dass das gemeinsame Nachdenken mit Kolleginnen und Kollegen über das eigene Interaktionsverhalten und weniger die Vermittlung von Fachwissen im Mittelpunkt steht. Hierzu wird stets von den eigenen Unterrichtserfahrungen ausgegangen, diese werden dann durch den strukturierten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie durch Anregungen durch die Fortbildnerinnen erweitert. Zur Fortbildung gehört auch, dass die gelernten Strategien mit Hilfe von Praxisaufgaben im eigenen Unterricht erprobt werden. Diese Erfahrungen dienen dann als Ausgangspunkt für die Weiterarbeit.



Der erste Durchgang der Fortbildungsreihe „Mit Jugendlichen im Gespräch“ zeigte, dass die konsequente Ausrichtung an den eigenen Erfahrungen, am Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen sowie am Transfer in den eigenen Unterricht für einige Lehrkräfte anfangs etwas ungewohnt war. Sie führte aber dazu, dass die meisten Lehrkräfte durch die Anwendung der Sprachförderstrategien ihre Interaktionsqualität verbesserten und neue positive Erfahrungen im Unterricht machten.

Für den zweiten Durchgang, der im Herbst 2022 startet, können Sie sich als Schule noch anmelden. Wichtig ist, dass mindestens 5 Lehrkräfte mit verschiedenen Fächern pro Schule teilnehmen. Es finden innerhalb eines Schuljahres 7 Module statt. Das erste und letzte Modul ganztags in Präsenz, die Module dazwischen halbtags online.

Wenn Sie an dieser Fortbildungsreihe interessiert sind, wenden Sie sich bitte an

carmen.lutz@pl.rlp.de

Wir möchten Sie noch auf eine weitere Fortbildung hinweisen, die bereits im Juni stattfindet: **Sprachvergleich Deutsch-Ukrainisch - Wie hilft mir die Muttersprache bei der Vermittlung der deutschen Sprache?**

Die Vermittlung der deutschen Sprache stellt für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft immer enorme Herausforderungen dar. Dennoch herrscht in der Fachwissenschaft der Konsens, dass Mehrsprachigkeit mehr Chance als Hindernis ist. Die kontrastive Spracharbeit macht sich dies zu Nutze, indem sie Herkunftssprache und Zielsprache miteinander vergleicht.

Daraus lassen sich für die Lehrkräfte wertvolle Informationen für die didaktische Planung und auch für die antizipierbaren Fehlerquellen gewinnen. Im Rahmen der hiesigen E-Session soll vorgestellt werden, welche basalen Unterschiede zwischen der deutschen und der ukrainischen Sprache bestehen und welche Konsequenzen für Didaktik und Fehlertoleranz hieraus resultieren.

Die Fortbildung richtet sich ausdrücklich auch an Fachlehrer jedweder Fächer. Ferner wird keine Kenntnis der ukrainischen Sprache hierfür benötigt.



Die E-Session ist folgendermaßen konzeptioniert:

21.06.2022 Auftakttreffen: Hier wird seitens des Referenten theoretischer Input zur kontrastiven Spracharbeit, der Fachpraxis und den Fehlerquellen geliefert. Ferner ergeht der Arbeitsauftrag, selbst bis zur Abschluss-session einen eigenen Moodle-Kurs für ukrainische Deutschlerner zu konzipieren.

Offene Sprechstunde auf Angebotsbasis: Hier können offene Fragen geklärt werden.

05.07.2022 Abschlusstreffen: Dieses Treffen dient der Reflexion der Erlernten sowie dem Austausch gewonnener Erkenntnisse oder Probleme.

Zu dieser Veranstaltung können Sie sich auf [Fortbildungsonline](#) unter der Nummer [221422S010](#) anmelden.

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an das Referat Sprachförderung und Migration

Carmen Lutz carmen.lutz@pl.rlp.de

Anja Zindler (Leseförderung) anja.zindler@pl.rlp.de

Beata Hülbusch (HSU) beata.huelbusch@pl.rlp.de